Aktivitäten unseres Limes-Cicerone 2019:

Das Jahr 2019 war ein sehr erfülltes Jahr, mit einer guten Anzahl von Gästeführungen, geprägt von unserem Limesfest und verschiedenen Fortbildungen, darunter die Studienreise nach Verona und meinem zweiten Besuch der Stadt Rom.

Auch in diesem Jahr gab es zum Start in das neue Jahr ein römisches Essen im Limes-Pavillon.
Aber wie heisst es so schön „vor dem Vergnügen kommt die Arbeit"; vor dem Essen hatte ich die ersten Gäste für eine Führung durch Ransbach-Baumbach mit dem Thema Keramik.

Kurz darauf folgte schon die erste Fortbildung im Archäologischen Museum in Frankfurt mit dem Thema „in vino veritas". Das war der Januar.

Im Februar habe ich den Kannebäcker Tourist Service auf der Messe in Koblenz unterstützt.
Und mit Ursula Weiß-Göbel und Adolf Göbel für die Schüler des Dreieich-Gymasiums in Langen einen Tag im alten Rom dargestellt und in Szenen durchgespielt.

Vorbereitung für die Szene „Schule und Spiele"

Im März ging es dann nach Rom; es gab einige interessante Anlaufpunkte, die alleine einen größeren Bericht füllen würden. Ich will hier nur die beiden für mich herausragenden erwähnen. Das Capitol mit den beiden Museen und die Via Appia Antica.

Blick vom Capitol auf das Forum

Dann gab es noch etwas besonderes, die Mitgliederversammlung des Vereins „Deutsche Limesstraße" fand in Hillscheid statt. Hier bei den Vorbereitungen und der Durchführung zu helfen, war sozusagen Ehrensache.

Mit der Unterstützung des Kannenbäcker Tourist Service auf der Messe in Wissen a. Sieg war der März abgeschlossen.

Im April ging es dann wieder los mit dem ersten Turmdienst.

Daneben gab es verschiedene Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen zum Jahresbeginn bzw. Saisonstart am Limes; z.B. in Rheinbrohl und auf der Villa Borg.

Ein besonderes High Light war die Studienreise nach Verona, das „kleine Rom".
Wir hatten eine Stadtführung, ganz speziell auf uns zugeschnitten, immer auf den Spuren der Römer. Die Gästeführerin hat sich da wirklich ein dickes Lob verdient. Besondere Einzelheiten hat der Archäologe ergänzt, der uns begleitet hat.
Abgerundet hat diese Reise ein Aufenthalt in Sirmione mit dem Besuch der Grotten des Catull sowie der Besuch der Stadt Brescia und des dortigen Museums.

Verona: Die Arena

Die Monate Mai bis August waren geprägt durch verschiedene Wanderungen und Gästeführungen, darunter meine erste Busbegleitung durch den Westerwald mit Endziel Limesturm, eine Kollegiale Beratung in Groß Erlach am Limes und man staune, es waren auch zwei Schulklassen bei uns am Turm !

Nicht zu vergessen die Wanderwoche in Rodalben auf dem Felsenwanderweg.
Wir hatten eine schöne Unterkunft mit tollem Blick über Rodalben, wunderbare Wanderungen mit immer wechselnden Felsformationen.
Und der Weg führte meistens unter Bäumen hindurch, die uns Schutz vor der Sonne boten.

Bruderfelsen

Im September war für uns alle der wichtigste Termin: unser Limesfest !
Die Arbeit, die wir in die Vorbereitungen gesteckt hatten, hat sich gelohnt. Mit der Besucherzahl können wir zufrieden sein. Und auch mit der Resonanz der Akteure, die ja zum Teil eine weite Anreise hatten. Durch die Bank haben alle erklärt, sie waren mit dem Interesse der Besucher zufrieden und würden gerne wieder zu uns nach Hillscheid kommen.

Bis zum Ende der Saison war dann wieder „Alltag" angesagt. Turmdienst, Gästeführungen, Infostand bei Limes Live in Pohl. Besuch der Ausstellung „Was aßen Kelten und Römer ?" im Archäologiepark Belginum.

Den Saisonabschluss stellte der Besuch des Vortrages von Prof. Grewe „Technologietransfer – was von römischer Ingenieurkunst blieb" dar.

Manfred Knobloch, Limes-Cicerone, Dezember 2019